

# Inhalt

- **Vorwort** **Seite 4**

## Die Sketche:

- **Absturz** **Seite 5**
- **Dumme Gans** **Seiten 6 - 10**
- **Im Mund geht's rund** **Seiten 11 - 15**
- **Niko-Navi** **Seiten 16 - 21**
- **Das angeschnirbelte Brunzeltaps** **Seiten 22 - 30**
- **Dringender Verdacht** **Seiten 31 - 32**
- **Flügel falte** **Seiten 33 - 37**
- **Heiliger Bimbam!** **Seiten 38 - 40**
- **Ruhestand** **Seiten 41 - 46**
- **Bodennebel** **Seiten 47 - 53**
- **Versprochen!** **Seiten 54 - 55**
- **Lametta-Lamento** **Seiten 56 - 60**

# Vorwort

Liebe Theaterleute,

wer zur Weihnachtszeit beim himmlischen Personal in der Gabenverteilbranche arbeitet, hat es nicht leicht: Ohne Niko-Navi gelingt kaum noch ein Landeanflug mit dem Schlitten, wer nicht regelmäßig zur Bescherungs-Fortbildung fliegt, hat später nur noch Ladenhüter im Sack, ohne Kufen-Tuning am Formel-I-Himmel ist der Job kaum noch zu leisten, ohne strenge Diät und regelmäßiges Schlittenstemmen auf der Workout-Wolke droht der Mann in Rot im Kamin stecken zu bleiben.

Auch die Kleiderordnung hat sich geändert: Wo früher noch weiße Bärte und rote Mäntel genügten, kommt der Weihnachtsmann heutzutage mit Brusttattoo und Freizeitthemd ins Wohnzimmer gestolpert. Falls das Preisschild jedoch noch im Mantelkragen steckt, kann es passieren, dass der Gabenbringer mit „Lieber guter Nikolaus, siehst wie Onkel Werner aus!“ begrüßt wird. Kein Wunder, dass manche erschöpfte Rotkittel ihren vorzeitigen Ruhestand bei der himmlischen Einsatzleitung beantragen. Falls sich die Kids heutzutage statt Ritterburg und Puppenstube ein „angeschnirbeltes Brunzeltaps“ wünschen, wird das von übereifrigen und konsumhörigen Erwachsenen selbstverständlich besorgt, auch wenn es so etwas gar nicht gibt. Wer könnte den Kindern auch widerstehen, die am Heiligabend versprechen: „Will nur noch einmal die Woche verpennen und Evelyn nie wieder Zimtzigke nennen!“

Die Stücke in diesem Band variieren das Weihnachts-Thema auf ironische, poetische und immer liebevolle Weise, sodass die Darstellerinnen und Darsteller mit den kleinen Aufführungen sicher viel Beifall beim Publikum ernten werden. Oft finden sich gereimte Passagen, die hier der Sprache und damit der Botschaft einen besonderen klanglichen Akzent geben sollen. Auf umfangreiche Ausstattung kann man verzichten, ein paar prägnante Kostüme und etwas weihnachtliche Musik lassen jede Aufführung gelingen.

In vielen Stücken können Rollen hinzugefügt werden. Zudem bietet es sich an, ein Weihnachtsprogramm aus mehreren Stücken zusammenzustellen, sodass die gesamte Spielgruppe oder Klasse beteiligt ist.

Viel Vergnügen mit dem „Heiligen Bimbam“!

*Hans-Peter Tiemann*

# Absturz

## Die Personen:

Lisa  
Patrick  
Vater

- Lisa:** Du Papa, wie kommt der Nikolaus eigentlich zu uns ins Haus?
- Vater:** Aber Lisa, durch den Kamin natürlich!
- Patrick:** Papa, das geht nicht, rein figürlich. Außerdem wird es ihm dort zu heiß.
- Vater:** Gut, dass mein Sohn alles besser weiß!
- Lisa:** Papa, sein Bart brennt lichterloh, sein Mantel fängt Feuer und – ...äh....
- Vater:** ....Soso, dann fliegt er eben – ...äh.... – mitten durchs Dach!
- Patrick:** Papa, das gäb einen Höllenkrach. Der Weihnachtsmann hat meistens Übergewicht. Was meinst du, wie der durch die Pfannen bricht!
- Vater:** Patrick, wann wirst du es endlich kapieren, ein Himmelsbote kann lautlos agieren! Er hebt eine Dachluke an und schleicht quer über den finsternen...
- Lisa:** Danke, das reicht! Papa, jetzt willst du uns wieder verkohlen. Da oben schleicht niemand auf ganz leisen Sohlen!
- Patrick:** Im Dunkeln knallt er an die Tischtennisplatte, anschließend stolpert er über die Matte....
- Lisa:** ...segelt gegen Mamas Porzellan und landet auf Patricks Modell-eisenbahn.
- Patrick:** Nach so einer Dachbodenüberquerung wartet er auf den Gips, und wir....
- Beide Kinder:** ....auf die Bescherung!

# Niko-Navi

## Die Personen:

3 Weihnachtsmänner  
2 Computerstimmen  
Stimme der Mutter  
Oliver

**Ausgangssituation:** Die Bühne zeigt ein Kinderzimmer. In der Mitte steht ein Tisch, vielleicht ein Schreibtisch, darauf brennt eine Kerze, daneben liegt ein Blatt.

- 1. Computerstimme:** *(sehr mechanisch, streng, unsichtbar aus dem Hintergrund oder aus dem Lautsprecher)* Gehen Sie nach zwei Metern rechts ab in den Flur, nun 5 Schritte geradeaus. Öffnen Sie die nächste Tür links. Sie haben Ihr Fahrtziel erreicht. You have reached your destination! Binden Sie jetzt den Schlitten an und stellen Sie den Sack ab.
- 1. Weihnachtsmann:** *(Er kommt herein, hält in einer Hand eine Fernbedienung und zieht einen Schlitten hinterher, auf dem ein Sack liegt. Er stellt Schlitten und Sack ab)* Na bitte, es scheint ja zu funktionieren. *(Er stellt sich mit dem Rücken vor einen Sessel.)*
- 1. Computerstimme:** Sie befinden sich genau im Zentrum des einprogrammierten Zielgebietes. Lassen Sie sich jetzt einfach senkrecht nach hinten fallen – Lassen Sie sich jetzt einfach senkrecht nach hinten fallen – Lassen Sie sich jetzt...
- 1. Weihnachtsmann:** Ja doch, gib Ruhe, alte Nervensäge!  
*(Er lässt sich in den Sessel fallen.)*
- 1. Computerstimme:** Gut gemacht, Weihnachtsmann! Das Zielobjekt liegt neben Ihnen auf dem Tisch – Das Zielobjekt liegt neben Ihnen auf dem Tisch...

- 3. Weihnachtsmann:** Nagelneue Straßenkarte – Gestatten, Nikolaus 99 vom 1. Rutenrudel. Der Ironman unter den Weihnachtsmännern! Ich verlasse mich bei der Ortung meiner Einsatzgebiete immer noch auf das gute alte Kartenmaterial.
- 2. Computerstimme:** Piep – piep – piep – piep – gefunden – gefunden – gefunden – gefunden!
- 1. Weihnachtsmann:** Stellen Sie sofort Ihr lästiges Ding ab!
- 2. Weihnachtsmann:** Da liegt er ja – er hat ihn gefunden!
- 3. Weihnachtsmann:** Wer hat wen gefunden?
- 2. Weihnachtsmann:** Mein integrierter Wunschzetteldetektor hat den Wunschzettel meiner Zielperson gefunden: Oliver Heidebrecht, 10 Jahre! *(er greift ein Blatt, das auf dem Tisch liegt)*
- 1. Weihnachtsmann:** *(will es ihm entreißen)* Pfoten weg, das ist meine Zielperson!
- 3. Weihnachtsmann:** *(will es ihm entreißen)* Pfoten weg, das ist meine Zielperson!
- 2. Weihnachtsmann:** Streiten wir uns nicht, Kollegen – wir sollten unsere mentale Software lieber nutzen, um die Bescherung gemeinsam durchzuführen.
- 3. Weihnachtsmann:** Genau! Wir veranstalten heute Nacht life im Kinderzimmer von Oliver Heidebrecht eine ‚Nikolausische-Lan-Party‘!
- 1. & 2. Weihnachtsmann:** Einverstanden!
- 1. Weihnachtsmann:** Was hat der Junge denn auf dem Herzen, lesen Sie mal!
- 2. Weihnachtsmann:** Mh, hier steht: ‚Dringend besorgen!‘ – Merkwürdige Formulierung für einen Weihnachtswunschzettel.
- 3. Weihnachtsmann:** Die Jugend ist nun mal sehr direkt heutzutage. Lesen Sie weiter, was wünscht sich der Junge?
- 2. Weihnachtsmann:** Das Blatt ist angekokelt – die Hälfte ist leider unlesbar...
- 1. Weihnachtsmann:** Der Knabe hat es zu nahe an die Kerze gehalten.
- 2. Weihnachtsmann:** Hier steht ‚Eine Dose To...‘, dann fehlt etwas, dann kommt ‚Su...‘
- 3. Weihnachtsmann:** Eine Dose To Su – was meint er damit bloß?

# Bodennebel

## Die Personen:

Weihnachtsmann

Die Kinder des Weihnachtsmannes:

Johanna

Tom

Moritz

Klara

Die Stimme einer Rundfunksprecherin

## 1. Szene

### Ein Abend vor Weihnachten

*In einem Wohnzimmer. Die Kinder des Weihnachtsmannes befinden sich im Raum. Sie lesen oder beschäftigen sich mit anderen Dingen. Das Zimmer kann weihnachtlich geschmückt sein. In der Ecke steht ein mit Geschenken gefüllter Sack.*

**Weihnachtsmann:** *(schimpft laut von draußen)* Diese verflixten Handschuhe! Hat jemand von euch meine Handschuhe gesehen?

**Johanna:** *(ruft erschöpft)* Nein, Papa!

**Tom:** *(eher gelangweilt)* Guck einfach mal im Regal nach!

**Weihnachtsmann:** *(immer noch von draußen)* Irgendwo müssen sie doch sein!

*Die Kinder sprechen zum Publikum.*

# Versprochen!

## Die Personen:

6 Kinder (Jungen und Mädchen)

6 Kinder sprechen nebeneinander zum Publikum.

- Alle:** Liebes Christkind ...
- 1. Kind:** Will nur noch einmal die Woche verpennen,  
will Evelyn nie wieder Zimtziecke nennen.  
„Schneffe“ sag ich nur ab und zu,  
wenn sie's verdient hat, die dumme Kuh.
- 2. Kind:** Ich werde nie mehr wie gestern  
über Kims dicken Hintern lästern.  
Ihren Plüschhasen leg ich auf alle Fälle  
nicht mehr in die Mikrowelle.
- 3. Kind:** Meine Turmbauversuche mit Porzellan  
gehören schon bald der Vergangenheit an.  
Ich wüsste nur gern, wie viel Untertassen  
und Blumenvasen sich stapeln lassen.
- 4. Kind:** Gebrauchte Socken werd' ich ab morgen  
Nicht mehr unterm Bett entsorgen.  
Ähnliches gilt für Unterhosen,  
Pizzakartons und Getränkedosen.
- 5. Kind:** Mit Monster-Truck, meinem Fernlenkwagen,  
werde ich nie wieder Meerschweinchen jagen.  
Die Schildkröte setze ich auch nicht aufs Beet,  
wenn Papa gerade den Rasen mäht.